FS-09-081

Sofortige unbürokratische und umfassende humanitäre Hilfe für die Binnenvertriebenen in der Ukraine

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Robin Wagener (KV Lippe)

Änderungsantrag zu FS-09

Von Zeile 80 bis 91:
Das Auseinanderreißen von Familien und eine weitere Vertreibung der Menschen aus ihrem Land muss und kann verhindert werden.

~~Deshalb fordern wir unsere Vertreter*innen in der Bundesregierung auf, sich für sofortige, unbürokratische humanitäre Hilfe für die Geflüchteten in der Ukraine in Deutschland und der EU einzusetzen. Jetzt sofort und nicht erst kurz vor dem Einbruch des Winters muss die Ukraine logistisch, personell und finanziell in die Lage versetzt werden, temporäre, provisorische Unterbringungsmöglichkeiten für mindestens eine Million Menschen zu schaffen, die nicht bei Freund*innen, Verwandten oder in geräumten Gebäuden unterkommen können. Zudem fordern wir unsere Vertreter*innen in der Bundesregierung auf, ein sofortiges Programm für humanitäre Hilfslieferungen ins Kabinett einzubringen.~~

Wir GRÜNE setzen uns für kontinuierliche, schnelle und umfangreiche humanitäre Hilfe für die Geflüchteten in der Ukraine, in Deutschland und EU ein. Vor dem Einbruch des Winters muss die Ukraine logistisch, personell und vor allem finanziell in die Lage versetzt werden, angemessene und bedarfsgerechte Unterbringungsmöglichkeiten für alle bedürftigen Binnenvertriebenen zu schaffen. Die Wiederinstandsetzung kritischer ziviler Infrastruktur braucht jetzt volle Unterstützung durch die europäischen Partner. Darüber hinaus ist Deutschland aufgefordert, kurz-, mittel- und langfristig beim Wiederaufbau der Ukraine zu unterstützen. Auseinandersetzungen über Zukunftsperspektiven und die Verknüpfung von Wiederaufbau und Europäischer Integration sollten dabei die kurz- und mittelfristigen Bedarfe weder in humanitärer noch in militärischer Hinsicht überlagern.

Begründung

Erfolgt mündlich.

weitere Antragsteller*innen

Stephan Bischoff (KV Magdeburg); Manuel Stock (KV Frankfurt); Viola von Cramon (KV Göttingen); Nik Riesmeier (KV Lippe); Sabine Grützmacher (KV Oberberg); Dominic Hallau (KV Bielefeld); Nina Stahr (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Andrej Ferdinand Novak (KV Forchheim); Ingo Henneberg (KV

Freiburg); Daniela Kluge (KV Bielefeld); Tilmann Holzer (KV Berlin-Mitte); Inga Kretzschmar (KV Lippe); Chantal Kopf (KV Freiburg); Katrin Göring-Eckardt (KV Gotha); Claudia Müller (KV Vorpommern-Rügen); Katja Sonntag (KV Minden-Lübbecke); Michael Merkel (KV Bochum); Sebastian Stölting (KV Gütersloh); Marcel Ernst (KV Göttingen); sowie 41 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.